



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS  
CHEMNITZ

# TUCnetwork

Newsletter für Ehemalige und Freunde der TU Chemnitz  
6. Jahrgang | Nr. 21 | März 2022



Als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine hat die TU Chemnitz die Beleuchtung des mittleren Teils ihres Hauptgebäudes am Standort Straße der Nationen 62 in die Farben der ukrainischen Nationalflagge gefärbt.

## THEMEN

<b>Reaktion auf den Krieg in der Ukraine</b>	1
<b>TU Chemnitz vierbeliebteste Universität Deutschlands und beliebteste Universität Ostdeutschlands auf „StudyCheck.de“</b>	3
<b>TU Chemnitz reichte Antrag der europäischen Hochschulallianz „Across“ für eine Förderung im Rahmen des Programms „Partnerships for Excellence – European Universities“ ein</b>	3
<b>Erster „ERC Starting Grant“ für die TU Chemnitz</b>	4
<b>Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen ist neues An-Institut der TU Chemnitz</b>	4
<b>Erster Absolvent im berufsbegleitenden Studiengang General Management</b>	5
<b>TU Chemnitz mehrfach mit Spitzenplätzen im SAXEED-Ideenwettbewerb vertreten</b>	5



## Reaktion auf den Krieg in der Ukraine

Die TU Chemnitz ist schwer schockiert und tief betroffen angesichts des völkerrechtswidrigen russischen Überfalls auf die Ukraine, den sie auf das Schärfste verurteilt. Wir sind äußerst besorgt um die Menschen in der Ukraine. Unsere Gedanken gelten insbesondere den Studierenden sowie Kolleginnen und Kollegen unserer Partnereinrichtungen und deren Familien; unsere uneingeschränkte Solidarität gilt allen Menschen in der Ukraine, aber auch den Menschen in Russland und Belarus, die mutig für Frieden, Freiheit und ein selbstbestimmtes Miteinander in Europa und damit gegen das Vorgehen ihrer Regierungen eintreten.

Als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine haben wir nach Kriegsbeginn unser Logo in den Farben der ukrainischen Nationalflagge gefärbt. Neben diesem symbolischen Zeichen übernimmt die TU Chemnitz aber auch Verantwortung, bringt sich im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten ein und unterhält eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten – über die ein eigens eingerichteter Krisenstab berät.

Unsere volle Unterstützung gilt aber auch unseren russischen und belarussischen Studierenden und Beschäftigten, die nicht für den russischen Überfall auf die Ukraine verantwortlich sind, ebenso entsetzt sind wie alle anderen Mitglieder und Angehörigen der TU Chemnitz sowie unter dem Agieren der Regierungen ihrer Länder leiden – und nicht für das Handeln der Regierungen ihrer Länder verantwortlich gemacht bzw. deshalb ausgegrenzt werden dürfen. Wir alle hoffen auf ein baldiges Ende dieses fürchterlichen Krieges und seiner Auswirkungen.

Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz

## Wissenschaftliche Einordnungen zum Krieg in der Ukraine



### Das Ende des Völkerrechts

Osteuropa-Experte Prof. Dr. Stefan Garsztecki von der Professur Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas der TU Chemnitz spricht über Wladimir Putins Krieg in der Ukraine und die Rückkehr zur Doktrin aus Sowjetzeiten:

[www.mytuc.org/zjps](http://www.mytuc.org/zjps)



### „Das kann noch enorme Dimensionen annehmen“

Prof. Dr. Birgit Glorius von der Professur Humangeographie mit dem Schwerpunkt Europäische Migrationsforschung der TU Chemnitz spricht im Interview über die wohl größte Flüchtlingsbewegung in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg:

[www.mytuc.org/tplr](http://www.mytuc.org/tplr)



### Unterstützungsangebote für ukrainische Studierende und Beschäftigte an der TU Chemnitz

Ukrainische Studierende und Beschäftigte an der TU Chemnitz, die in großer Angst um ihre Angehörigen in der Ukraine sind, haben selbstverständlich die volle Unterstützung der TU. Für sie stehen am Internationalen Universitätszentrum Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die persönliche Beratung und der Virtual Safe Space zur anonymen Beratung sowie an der Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie die Psychosoziale Beratungsstelle zur Verfügung.

### Sofortpaket mit Unterstützungsangeboten für Geflüchtete

Für die Ukrainerinnen und Ukrainern, die als Flüchtlinge nach Chemnitz kommen, hat die TU Chemnitz ein Sofortpaket auf den Weg gebracht, das sukzessive ergänzt wird. Dazu zählen diverse Unterstützungsangebote, u. a. die Beratung und Unterstützung, z. B. bei der Aufnahme eines Studiums oder der Beantragung von Stipendien, die unkomplizierte und kostenlose Einschreibung als Gasthörerinnen und Gasthörer, Kinder-Betreuungsangebote, psychologische Unterstützungsangebote, Sprachkurse für Deutsch als Fremdsprache und die Bereitstellung des grundlegenden Haushaltsbedarfs.



Unterstützungsangebote der TU Chemnitz für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer:  
[www.tu-chemnitz.de/ukraine](http://www.tu-chemnitz.de/ukraine)

### Unterstützung unserer Partnereinrichtungen in der Ukraine

Die TU Chemnitz steht in einem engen Austausch mit ihren fünf Partnerhochschulen in der Ukraine in Kiev und Lviv. Sie können sich der uneingeschränkten Solidarität und Unterstützung der TU Chemnitz gewiss sein und werden laufend über die an der TU zur Verfügung stehenden Unterstützungsangebote für geflüchtete Studierende und Beschäftigte informiert. Darüber hinaus werden nach Möglichkeit digitale Veranstaltungsprogramme der TU Chemnitz für ihre ukrainischen Partnereinrichtungen freigeschaltet, um deren Betrieb, solange dieser aufrechterhalten werden kann, zu unterstützen.

### Einfrieren bzw. Beenden von Kooperationen mit russischen Partnereinrichtungen

Als Folge des russischen Überfalls auf die Ukraine hat die TU Chemnitz zunächst „mit sofortiger Wirkung sämtliche Kooperationsprojekte, Mobilitäten und gemeinsame Veranstaltungen mit russischen und belarussischen Partnern eingefroren“. Nachdem jedoch ein Appell der Russischen Union der Rektoren veröffentlicht wurde, in dem u. a. das Handeln Putins als „notwendige Entscheidung“ dargestellt wird, und dieser von einem Teil der TU-Partnereinrichtungen in Russland unterzeichnet wurde, hat das Rektorat der TU Chemnitz beschlossen, alle Kooperationen mit russischen Partnereinrichtungen, die diesen Appell unterzeichnet haben, zu beenden. Alle weiteren Kooperationen mit russischen und belarussischen Partnereinrichtungen bleiben weiterhin eingefroren.

## Expertin- und Experten-Panel mit mehr als 200 Gästen



Im Rahmen einer digitalen Podiumsdiskussion am 9. März 2022 diskutierten der Wirtschaftsmathematiker Prof. Dr. Vladimir Shikhman, der Historiker Prof. Dr. Stefan Garsztecki, die Migrationsforscherin Prof. Dr. Birgit Glorius und der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Kai Oppermann (im Bild v. l.) von der TU Chemnitz mit über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Aufzeichnung: [www.mytuc.org/dshn](http://www.mytuc.org/dshn)

## TU Chemnitz viertbeliebteste Universität Deutschlands und beliebteste Universität Ostdeutschlands auf „StudyCheck.de“



Die TU Chemnitz zählt laut einer Auswertung von „StudyCheck.de“ zu Deutschlands beliebtesten Universitäten 2022.

Vom Online-Bewertungsportal „StudyCheck.de“ erhielt die TU Chemnitz den „StudyCheck Award 2022“, verbunden mit dem Zertifikat „Top Universität 2022“. Diese Auszeichnung basiert auf der Auswertung von mehr als 70.000 Bewertungen für 511 Hochschulen in Deutschland aus dem Jahr 2021, darunter 270 Erfahrungsberichte von Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen der TU. Im Ergebnis erzielte die TU in der Kategorie „Beliebteste Universitäten“ Platz 4 mit einer Weiterempfehlungsrate von 95 Prozent sowie einer Bewertung von 4,03 von 5 Sternen. Zugleich ist sie damit die beliebteste Universität in Ostdeutschland. Fortlaufend veröffentlicht dieses Portal zudem ein Ranking zum Digitalisierungsstand der Hochschulen. Die TU belegt aktuell mit einer 3,99 Sterne-Bewertung bundesweit den 14. Platz und unter den staatlichen Hochschulen in Ostdeutschland Platz 1. Sie darf damit das Siegel „Digital Readiness“ führen.

## TU Chemnitz reichte Antrag der europäischen Hochschulallianz „Across“ für eine Förderung im Rahmen des Programms „Partnerships for Excellence – European Universities“ ein



In der „Across“-Allianz wollen die TU Chemnitz und ihre neun Partnerhochschulen eine Europäische Universität werden.

Die TU Chemnitz will gemeinsam mit ihren neun europäischen Partnerhochschulen in der Allianz der European Cross-Border University „Across“ eine Europäische Universität werden. Dafür hat sie als federführende Einrichtung am 23. März 2022 einen Antrag auf Förderung mit bis zu 14,4 Millionen Euro im Rahmen des Programms „Partnerships for Excellence – European Universities“ bei der Europäischen Kommission eingereicht. Gemeinsam decken die an der Across-Allianz Beteiligten mit vier Grenzregionen und neun Ländern einen großen Teil der Europäischen Union ab.

Im Rahmen der „Across“-Allianz soll ein einzigartiger europäischer Hochschulraum mit über 100.000 Studierenden und 10.000 Beschäftigten entstehen. Die integrative Wirkung dieses vorbildhaften Modells wird umfassend und nachhaltig sein, da die beteiligten Hochschulen die Expertinnen und Experten von morgen international und interkulturell ausbilden und Fragen der Integration und des grenzüberschreitenden Austauschs und Wandels bearbeiten. Weitere Informationen: [www.mytuc.org/rxtw](http://www.mytuc.org/rxtw)

### „Across“-Partnerhochschulen

- Bialystok University of Technology (Polen)
- Technische Universität Chemnitz (Deutschland)
- University of Craiova (Rumänien)
- University of Girona (Spanien)
- University of Lleida (Spanien)
- University of Perpignan Via Domitia (Frankreich)
- Rezekne Academy of Technologies (Lettland)
- University of Ruse (Bulgarien)
- University of Udine (Italien)
- University of Nova Gorica (Slovenien)

## Erster „ERC Starting Grant“ für die TU Chemnitz



Der European Research Council (ERC) schrieb im Jahr 2021 erstmals den „ERC Starting Grant“ im Rahmen des neuen Programms „Horizon Europe“ aus. Mit einem ERC Starting Grant werden nur außerordentlich innovative und exzellente Forschungsideen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern gefördert. Dr. Minshen Zhu aus der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Oliver G. Schmidt (Inhaber der Professur für Materialsysteme der Nanoelektronik sowie Wissenschaftlicher Direktor des Zentrums für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen MAIN der TU Chemnitz) positionierte sich mit seiner Idee unter mehr als 4.000 Anträgen im Spitzenfeld der Bewilligten und warb den ersten „ERC Starting Grant“ für die TU Chemnitz

ein. Er erhält nun eine mit 1,5 Millionen Euro dotierte EU-Forschungsförderung für seine bahnbrechenden Ideen zur Energieversorgung autonom arbeitender Mikrosysteme.

» Wir freuen uns riesig, dass die TU Chemnitz mit Herrn Dr. Zhu nicht nur einen international herausragenden Nachwuchswissenschaftler gewinnen konnte, sondern durch seinen großartigen Erfolg im Programm „Horizon Europe“ zum ersten Mal in ihrer Geschichte einen ERC Starting Grant vorweisen kann – eine der renommiertesten EU-Forschungsförderungen. Dies unterstreicht die international sichtbare Forschungsexzellenz unserer Universität – sowohl im Bereich der Spitzenforschung als auch im Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz

Im Rahmen seines Projektes will Zhu winzige Batterien für sogenannte „Smart Dust“-Anwendungen entwickeln, die zum Beispiel die Energie für intelligente Mikrosysteme und Mikroroboter liefern. Eine solche Batterie, die um ein vielfaches kleiner als ein Millimeter im Durchmesser ist, existiert derzeit nicht. Mit diesem Erfolg unterstreicht Zhu seine Exzellenz als Nanoforscher und die Güte des Forschungsstandortes.

## Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen ist neues An-Institut der TU Chemnitz

Seit dem 23. Dezember 2021 ist das als gemeinnütziger Verein gegründete und durch das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) geförderte Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen (ZKFS) ein An-Institut der TU Chemnitz.

» Ich freue mich, dass wir mit dem ZKFS in Chemnitz einen herausgehobenen Ort des wissenschaftlichen Forschens über Ursachen und Wirkung von Kriminalität etabliert haben. Mit der Anerkennung als An-Institut der TU Chemnitz wird diese Arbeit nun besonders gewürdigt. Ich bin überzeugt, dass die Forschungsergebnisse des ZKFS ihre Relevanz weit über Sachsen hinaus entfalten und dazu beitragen werden, Kriminalität als gesamtgesellschaftliches Phänomen besser zu verstehen.

Mathias Weilandt, Staatssekretär des SMJusDEG

Das ZKFS ist die erste selbstständige Forschungseinrichtung zur Kriminologie in Ostdeutschland und führt grundlagen- und praxisorientierte kriminologische Forschung zu allen Teilbereichen der Kriminologie und Kriminalpolitik durch. Das ZKFS kooperiert in Forschung, akademischer Aus- und fachlichen Weiterbildung eng mit der TU Chemnitz.



» Das Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen, das in dieser Form in ganz Ostdeutschland einzigartig ist und seit Anfang des Jahres seinen Sitz in Chemnitz hat, ist auf das Engste mit der TU Chemnitz verbunden. Diese Verbundenheit wird nun durch den Status eines An-Instituts der TU Chemnitz auch strukturell sichtbar. Ich bin fest davon überzeugt, dass unser neues An-Institut in enger Zusammenarbeit mit vielen Kolleginnen und Kollegen an der TU Chemnitz politisch und gesellschaftlich höchst relevante Fragestellungen adressieren und einen äußerst wertvollen Transfer in die Politik und die Gesellschaft leisten wird.

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz

## Erster Absolvent im berufsbegleitenden Studiengang General Management



Matthias Henkner ist der erste Absolvent des berufsbegleitenden Studienganges General Management (MBA).

Der Studiengang General Management (MBA) zählt zum Portfolio der berufsbegleitenden Masterstudiengänge der TU Chemnitz, die in Kooperation mit der TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH angeboten werden. Er richtet sich an Interessierte mit einem ersten Hochschulabschluss außerhalb der Wirtschaftswissenschaften, die sich im Masterstudium betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen und vertiefende Management-Kenntnisse aneignen möchten. Matthias Henkner ist der erste Absolvent. Er schrieb sich ein, um sich nach seinem Bachelor-Studium in Verwaltungswissenschaften neben betriebswirtschaftlichen Grundlagen auch umfassendes und tiefgründiges Wissen sowie Kompetenzen in den Bereichen Führung und Personal anzueignen.

Weitere Informationen: [www.mytuc.org/vffc](http://www.mytuc.org/vffc)

## TU Chemnitz mehrfach mit Spitzenplätzen im SAXEED-Ideenwettbewerb vertreten



Die Pokale für den Wettbewerb wurden individuell gefertigt und sollen die Wertschätzung für die herausragenden Ideen verdeutlichen.

Im Rahmen des 17. SAXEED-Ideenwettbewerbs „Schicke Ideen“ überzeugten zwei Projekte von Studierenden sowie zwei Projekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der TU Chemnitz: So konnten sich Florian Semmler mit einem zweiten Platz in der Kategorie „Studierende“ sowie Jakob Schmidt und sein Team „Canamo“ und Josefin Barthold sowie Sandy Scheffler mit ihrem Projekt „Pädagogische Begleitung\_PLUS“ in der Kategorie „Wissenschaftler:innen“ durchsetzen. Am Ideenwettbewerb beteiligen konnten sich Studierende, Alumni, Mitarbeitende sowie Professorinnen und Professoren der vier SAXEED-Hochschulstandorte Chemnitz, Freiberg, Mittweida und Zwickau. Insgesamt waren 28 Ideen eingegangen, aus denen die Fachjury zehn Projekte auswählte.

Weitere Informationen: [www.mytuc.org/fwqn](http://www.mytuc.org/fwqn)



## Seien Sie stolz auf Ihren Abschluss!

Wir rahmen ihn ein.



\*ohne Holzrahmen für 14,90 Euro erhältlich  
Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. | Änderungen vorbehalten.

**Schmuckurkunde im edlen Passepartout**  
mit goldenem TUC Logo und einem passenden Holzrahmen nach Wahl\*

**34,90  
Euro**



Ganz bequem per  
Online-Formular bestellen!

Noch Fragen? Wir sind für Sie da:  
0371 531-29795 oder [unishop@tu-chemnitz.de](mailto:unishop@tu-chemnitz.de).

[mytuc.org/dpds](http://mytuc.org/dpds)

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz,  
Prof. Dr. Gerd Strohmaier

#### Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion /  
Alumni-Koordinatorin  
Mario Steinebach, verantwortlich  
Matthias Fejes, Redaktion  
Stephanie Höber, Redaktion  
Redaktionsschluss: 31. März 2022

#### Fotos/Grafik:

European Cross-Border University „Across“ (Logo), Jacob Müller, SAXEED, StudyCheck.de, pexels.com (CC 0), privat

### Anschrift

Technische Universität Chemnitz, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz | Telefon: +49 371 531-37915 | E-Mail: [alumni@tu-chemnitz.de](mailto:alumni@tu-chemnitz.de)  
Schreiben Sie bitte auch an diese Adresse, wenn Sie den Newsletter „TUCnetwork“ nicht mehr erhalten möchten.